(1) Im Anfang war der Logos, und der Logos war bei Gott, und der Logos war Gott. (2) Dieser war im Anfang bei Gott. (18) Niemand hat Gott je gesehen; (der) Einziggeborene, Gott, der an der Brust des Vaters ist, er hat Kunde gebracht.

Auch ein Weihnachtsev, allerdings nicht einfach eine Variante zu den Kindheitsgeschichten bei Mt und Lk oder zum Beginn des Handelns Jesu bei Mk, sondern ein Prolog, der den Schlüssel zum Joh und zu seiner Gott- und Welt-Sicht vermittelt.

Auch keine Zusammenfassung des Ev, die man schnell lesen könnte, um die Story zu erfassen, sondern ein Hymnus, ein Lied. Vieles ist sogar anders im Prolog als im Ev. so kommt die Bezeichnung "Logos" für Jesus im übrigen Joh gar nicht vor.

Vorwörter werden gern überlesen oder überblättert.

Hier ist es gut zu bleiben, um das Ev vor dem Ev, und den Prolog im Prolog zu lesen.

Es reichen erst einmal 2 Verse, die das Ganze umschließen:

(18) Niemand hat Gott je gesehen; (der) Einziggeborene, Gott,7 der an der Brust des Vaters ist, er hat Kunde gebracht. (18) Niemand hat Gott je gesehen; (der) Einziggeborene, Gott,7 der an der Brust des Vaters ist, er hat Kunde gebracht.

Von Jesus ist erst ganz am Ende die Rede, er wird mit dem Logos gleichgesetzt.

Die <u>www.bibel-in-gerechter-sprache.de</u> kann uns helfen, sowohl den zeitgeschichtlichen, jüdischhellenistischen Kontext zu erfassen als auch die Bedeutung des Prologs für unsere "säkulare" Welt:

1Am Anfang war die °Weisheit und die Weisheit war bei °Gott und die Weisheit war wie Gott. 2Diese war am Anfang bei Gott.

3Alles ist durch sie entstanden und ohne sie ist nichts entstanden. Was in ihr entstanden ist, 4war Leben, und das Leben war das Licht für die Menschen.

5Und das Licht scheint in der Finsternis, aber die Finsternis hat es nicht aufgenommen.

6Es entstand ein Mensch, von Gott gesandt, mit Namen Johannes.

7Dieser kam, um Zeugnis abzulegen: um für das Licht zu zeugen, damit alle durch ihn °zum Glauben kämen. 8Jener war nicht das Licht, sondern war da, um für das Licht zu zeugen.

9Die Weisheit war das wahre Licht, das allen Menschen leuchtet, die in die Welt kommen.

10Sie war in der Welt, und die Welt ist durch sie entstanden, aber die Welt hat sie nicht erkannt.

11In das ihr Eigene kam sie, aber die Ihrigen haben sie nicht aufgenommen.

12Allen denen aber, die sie angenommen haben, denen gab sie Vollmacht, Kinder °Gottes zu werden. Das sind die, die an Gottes Namen glauben,

13die nicht aus Blut und nicht aus °irdischem Bestreben und nicht aus dem Willen eines Mannes, sondern aus Gott geboren sind.

14Und die "Weisheit wurde "Materie und wohnte unter uns, und wir sahen ihren "Glanz, einen Glanz wie den eines einzigen Kindes von "Mutter und Vater voller "Gnade und Wahrheit.
15Johannes zeugte für Jesus, rief aus und sagte: »Dieser war es, von dem ich sagte: »Der nach mir kommt, ist vor mir entstanden, denn er war früher als ich. « 16Aus seiner Fülle haben wir alle Gnade über Gnade erhalten. 17Denn die "Tora ist durch Mose gegeben, und die Gnade und die Wahrheit sind durch Jesus, den "Messias, entstanden. 18Niemand hat Gott jemals gesehen. Der einzige Kind, (727) das im Mutterschoß des "Vaters ist, jenes ist uns vorangegangen.

Die Übersetzenden wählen "Weisheit" und knüpfen damit an die zeitgenössische Bedeutung der Sophia an, die sich in mehrfacher Hinsicht mit dem Logos überschneidet. Und es ist ihnen damit gelungen, eine weibliche Lesart von Gott und vom Logos zu entwerfen.

Wir könnten sagen: die <u>www.bibel-in-gerechter-sprache.de</u> greift damit einen zeitgenössischen Skandal auf, nämlich einer sehr männlich , patriarchal bestimmten Bibellektüre und Theologie. Vielleicht ist aber diese Übersetzung noch nicht das letzte Wort.

Der zeitgenössische Skandal für das Joh war ein anderer, nämlich die Auseinandersetzung mit seiner jüdischen Herkunft und Umwelt.

Der Logos und Gott erscheinen zunächst wie zwei Personen, die nebeneinander gestellt sind. Die Inkarnation, die Menschwerdung Gottes ist für Juden und Muslime gleichermaßen der Hauptskandal am Christentum.

Deshalb die klare Betonung der Unbegreiflichkeit und Einzigartigkeit Gottes, der "Monotheismus". "Bei" diesem (dem) Gott ist der Logos UND er ist (ohne Artikel) Gott.

Der Logos ist der Ausleger Gottes, bringt Kunde, ist DER Weg zum transzendenten Gott, den nie jemand gesehen hat.

Die Welt, unsere säkulare, Gott-ferne Welt wird nicht verteufelt. Denn sie stammt von Gott. Deshalb unsere Vermittlungsarbeit, zur Welt zu gehören UND das Licht zu erfassen, die Kunde zu hören, die durch Jesus kommt, die er selbst ist.

Denn er ist, wir haben es gehört, der Logos des ewigen Gottes.